

Klinische Studienleitung

Prof. Dr. Tim Seidler

Leiter der klinischen Studie, Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Universitätsmedizin Göttingen

Dr. Ahmad-Fawad Jebran

stellv. Leiter der klinischen Studie, Klink für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Universitätsmedizin Göttingen

PD Dr. Joachim Riggert

Leiter der Herstellung, Abteilung für Transfusionsmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Prof. Dr. Ingo Kutschka

Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Universitätsmedizin Göttingen

Prof. Dr. Gerd Hasenfuß

Direktor der Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Universitätsmedizin Göttingen

Prof. Dr. Stephan Ensminger

Direktor der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie, Universitäres Herzzentrum Lübeck, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Prof. Dr. Ingo Eitel

Direktor der Medizinischen Klinik II (Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin), Universitäres Herzzentrum Lübeck, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Prof. Dr. Jan Gummert

Direktor der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie am Herz- und Diabeteszentrum NRW

Prof. Dr. Volker Rudolph

Direktor der Klinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie/Angiologie am Herz- und Diabeteszentrum NRW



DZHK
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

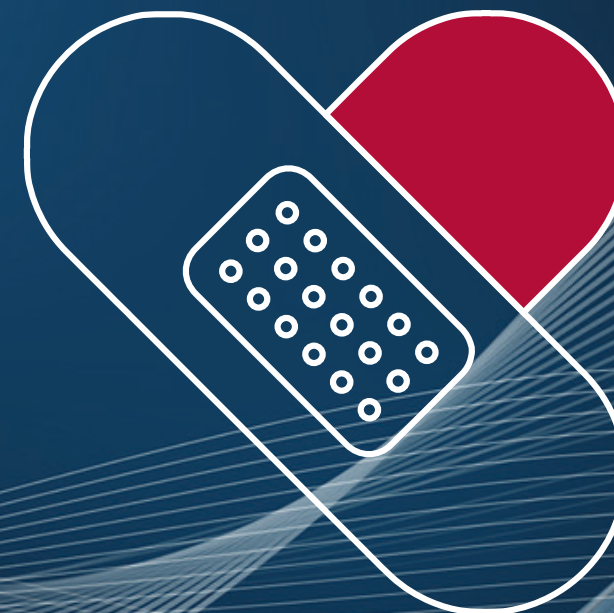
Das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) ist die größte, öffentlich geförderte Forschungseinrichtung für Herz-Kreislauserkrankungen in Deutschland. Mehr unter: www.dzhk.de



HDZ NRW
UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Herz
Zentrum
Göttingen



biovat.dzhk.de

BIOVAT-HF-DZHK20
Reparatur bei
Herzmuskelschwäche
mit Herzpflaster

Grußwort

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

im Rahmen der BioVAT-HF-DZHK20-Studie erfolgt weltweit erstmalig die Testung von aus Stammzellen hergestelltem Herzmuskelgewebe, dem sogenannten Herzpflaster, bei Herzmuskelschwäche.

Durch die Implantation von Herzpflastern werden Herzmuskelzellen auf das erkrankte Herz implantiert, um dadurch eine Verbesserung der Herzfunktion zu erzielen.

Die BioVAT-HF-DZHK20-Studie wird an den Universitätskliniken in Göttingen, Lübeck und Bad Oeynhausen durchgeführt und durch das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) gefördert.

Gerne stellen wir Ihnen die BioVAT-HF-DZHK20-Studie persönlich vor.

Im Namen aller Beteiligten

Prof. Dr. Wolfram-Hubertus Zimmermann

Direktor des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie, Universitätsmedizin Göttingen

Kontakt

Prof. Dr. Wolfram-Hubertus Zimmermann
Direktor des Instituts für Pharmakologie
und Toxikologie, Universitätsmedizin Göttingen
Telefon 0551 39-65781
biovat.info@med.uni-goettingen.de
biovat.dzhk.de



Was bedeutet BioVAT-HF?

BioVAT-HF steht für **B**iological **V**entricular **A**ssist **T**issue in terminal **H**eart **F**ailure: Die Studie untersucht, unter welchen Bedingungen künstliches Herzgewebe, auch als Herzpflaster bezeichnet, in der Behandlung von Patient*innen mit schwerer Herzschwäche sicher und wirksam eingesetzt werden kann.

Wie werden Herzpflaster hergestellt?

Herzpflaster werden über ein am Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universitätsmedizin Göttingen entwickeltes Verfahren hergestellt. Dafür werden aus sogenannten induzierten pluripotenten Stammzellen Herzmuskelzellen und Bindegewebszellen gewonnen und mit Kollagen in Gussformen vermengt. Die so gezüchteten Herzpflaster zeigen Eigenschaften von jungem Herzmuskelgewebe. Nach einem 3-monatigen Herstellungsprozess in zertifizierten Reinräumen der Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Göttingen werden die Herzpflaster für die Implantation freigegeben.

Schematische Darstellung

